



Abend-

Zeitung.

241.

Dienstag, am 8. October 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. S. F. Winkler (Eb. Hell).

Die literarischen Gözendiener.

Sie müssen ihren Gözen haben,
Die Gözendiener allesammt,
Zu dem empor ihr Opfer flammt,
Den sie mit jeder Kraft begaben;
Denn zu bequem ist ein Idol,
Sey's auch von Staub und innen hohl,
Um Alle, die nicht zu ihm beten,
Verkehrungsfüchtig zu zertreten.

Und ist gestorben denn der Eine,
Schnell einen Andern aufgestellt,
Zu dem dann wieder bellt und schellt
Die ganze heidnische Gemeinde.
Leer bleiben darf ja nicht der Thron,
Leicht findet sich ein Andern schon,
Dem sie den Heil'genschein entzünden,
Und dann der Welt es jubelnd künden.

Vom alten Gözen wird geschrieben
Dann wohl auch manches herbe Wort,
Sein Reich ist aus, der Gott ist fort,
Der Mensch allein nur übrig blieben;
Dafür mit jeder hohen Kraft,
Mit Geist, Verstand und Wissenschaft
Bekleidet man den neuen Gözen,
Weit über'n alten ihn zu setzen.

Und wer nicht niederfällt mit ihnen
Im neuen Gözendienst sogleich,
Und ruft: Das tausendjähr'ge Reich
Ist nun mit diesem uns erschienen!
Der wird verfolgt, verhöhnt, verlacht,
Zum Scheiterhaufen selbst gebracht,

Will er nicht zum Altare treten,
Den neuen Gözen anzubeten.

„Hinweg mit Freiheit, eigenem Denken,
Selbstständigkeit und Toleranz!
Entweder Du gehörst uns ganz,
Willst völlig Dich in uns versenken,
Wo nicht, beim kleinsten Unterschied
Bist Du nicht unsers Ordens Glied,
Hinaus denn aus des Tempels Hallen,
Wo wir nur gläubig niederfallen!“

So fahrt denn fort in Euerm Wahne,
Schließt aus mit ind'schem Kasengeist,
Was Ihr nicht ebenbürtig heist,
Daß Euch Vernunft nicht strafend mahne,
Ruft, wenn ein Todesfall geschah,
Le Roi est mort, vive le Roi!
Hat Alles doch ein End genommen,
Wird Euch auch ein Messias kommen!

Felix Frey.

Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Noch sahen beide Gäste mit Sehnsucht der Rück-
kehr des ausgerittenen Wirthes entgegen, welcher die
Frau von Saphorin, wie gestern Selenen, seinen
Gattinnen vorstellen sollte und der sie zu vergessen
schien. Er trabte eben, nur von Hodja und dem Sa-
razenen begleitet, zwischen Gesträuchen seinem Land-
hause zu, als ein Schuß aus dem Dickicht fiel, die